

PRESSEMELDUNG

Bonn, 2. Juli 2014

- **BVfK begrüßt Tests von Gebrauchtwagenhändlern**
- **Verband beklagt mangelhafte ADAC-Testkriterien und bietet Unterstützung an**

Bonn, 2. Juli 2014. Der große deutsche Autohändlerverband BVfK (Bundesverband freier Kfz- Händler e.V.) begrüßt grundsätzlich Tests von Gebrauchtwagenhändlern. Dies entspricht den Bemühungen des Verbandes um Qualitätssicherung und fairen Wettbewerb.

Kritisiert werden müssen nach Ansicht des BVfK jedoch immer noch die Prüfkriterien des ADAC und die sich daraus ergebenden Rückschlüsse. Sie orientieren sich nach Ansicht des BVfK zu sehr am Profil eines einzigen Käufertyps: Dieser sucht quasi Neuwagenqualität zum Billigpreis frei von Verschleiß- und Kostenrisiken.

Der Grundsatz: „*Wer gebraucht kauft, kauft auch Risiken*“ kann nach Ansicht des BVfK nicht automatisch negativ bewertet werden. Dabei ist klar: Je verbrauchter und preiswerter ein Auto, umso größer sind die Defektrisiken.

Bedauerlicherweise differenziert der Test auch nicht zwischen Defekt und Mangel. Die Tester meinen zwar, die rechtliche Betrachtung mit einbezogen zu haben, bezeichnen jedoch fälschlicherweise jeden Defekt als Mangel. Aus kaufrechtlicher Sicht liegt ein Mangel jedoch nur dann vor, wenn es Abweichungen von der vertraglichen Vereinbarung bzw. dem sonst üblichen Zustand gibt.

Der BVfK fordern daher, das gesamte Käuferspektrum bei solchen Tests zu berücksichtigen. Der junge, durchschnittsverdienende Familienvater sucht seinen Familienkombi wohl kaum auf dem Schotterplatz mit Baucontainer. Die dort dennoch intensiv verkehrende Kundschaft wundert sich nicht über schlecht präsentierte und wenig gepflegte Fahrzeuge, denn sie will ausschließlich billig kaufen.

Wer solche, mit schlanken Kosten operierende Kfz-Händler pauschal verurteilt, dient nach Ansicht des BVfK nicht den Interessen geringverdienender Käufergruppen.

Der BVfK unterstützt die Empfehlungen des ADAC an den Gebrauchtwagenhandel hinsichtlich Sorgfalt und Transparenz und empfiehlt in dem Zusammenhang ebenfalls kaufbegleitender Gutachten. Der Händlerverband bietet erneut seine Mithilfe bei der Gestaltung von Gebrauchtwagenhändlertests an, damit diese den Interessen aller Käuferschichten, wie auch denen des seriösen Kfz-Handels gleichermaßen dienen.

Dazu der BVfK-Vorstand Ansgar Klein: *„Gebrauchtwagenhändlertests sollten auch das Bemühen seriöser Händler um zufriedene Kundschaft fördern. Das Nähren von Vorurteilen treibt die Gebrauchtwagenkäufer nur in die Arme windiger Küchentischhändler und sonstiger fragwürdiger Privatanbieter, wo es weder so etwas wie Gewährleistung, noch Garantie gibt.“*

Informationen: BVfK-Pressestelle Bonn

Tel.: 0228 85 40 910

Mail: pressestelle@bvfk.de

Großer BVfK-Kongress am 19. Juli 2014 - Information und Anmeldung

Der Bundesverband freier Kfz-Händler e.V. (BVfK) ist die maßgebliche Stimme des seriösen freien Kfz-Handels in Deutschland. Dem Verband gehören Unternehmen aus dem Neu- und Gebrauchtwagenhandel, als auch dem Kfz-Vermittlergeschäft an. Die Mitgliederzahl steigt seit seiner Gründung im Jahr 2000 stetig. Derzeit sind über 800 Händler organisiert. Der Verband sieht seine Aufgaben in der Imageverbesserung seiner einem strengen Regelwerk verpflichteten Mitglieder sowie der Stabilisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wozu ganz wesentlich die Bekämpfung unseriöser Geschäftspraktiken zählt. So trägt der BVfK erfolgreich zur Förderung des lautereren Geschäftsverkehrs, wie auch des fairen wirtschaftlichen Wettbewerbs bei. Seit nunmehr 14 Jahren leistet der Verband Pionierarbeit. Hierzu zählen bedeutende Projekte, wie etwa der von Autorechtspapst Dr. Kurt Reinking und BVfK-Vorstand Ansgar Klein initiierte Deutsche Autorechtstag (www.deutscher-autorechtstag.de), der gemeinsam von BVfK, ADAC und ZDK veranstaltet wird, wie auch die Einrichtung von Schiedsstellen zur gütlichen Einigung von Streitfällen. Die Schlichtungsquote von über 90% beweist das erfolgreiche Konzept, wie auch das Vertrauen der Kundschaft in die Arbeit des Bundesverbandes und seiner Mitglieder.